

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 1/2: **Industriebrachen = Jachères industrielles = Industrial fallow land**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Galerien

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Basel, Carzaniga & Ueker

Informelle Malerei der 50er und 60er Jahre aus einer Schweizer Privatsammlung bis 2.2.

Genève, Galerie Anton Meier

Hans Schärer, Œuvres de 1980–1990
24.1.–16.3.

Lausanne, Galerie Alice Pauli

Mark Tobey, «Pour un centenaire» bis 16.2.

La Neuveville, Galerie Noëlla

Art au pluriel bis 9.2.

St.Gallen, Erker-Galerie

Hans Arp, Collagen, Aquarelle und Zeichnungen bis 9.2.

Dübendorf/Zürich, Galerie

Bob Gysin
Vincenzo Baviera bis 2.2.

Tagungen

Eraldo Consolascio

und Walter Hertig

Dünnebleche in der Architektur

Der Schweizerische Spenglermeister- und Installateur-Verband führt an der Swissbau 91 eine öffentliche informative Fachtagung für Architekten und interessierte Kreise durch. Die renommierten Architekten Eraldo Consolascio und Walter Hertig informieren über Gestaltungsmöglichkeiten und Konstruktionen mit Dünneblechen. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 30. Januar 1991, von 9.30 bis 12 Uhr, im Kongresshaus, Saal Singapore, statt.

In der Architektur wurde Dünneblech noch nie zuvor ein solch grosser Stellenwert beigemessen wie in der heutigen Zeit. Dünneblech, als Dach oder Fassade, wird von Architekten vermehrt nicht nur wegen seiner Dauerhaftigkeit, sondern auch aufgrund der fast unbeschränkten gestalterischen Möglichkeiten gewählt. Dächer und Fassaden aus Dünneblech haben nicht nur funktionelle Bedeutung, sondern sind besonders in der modernen Architektur auch gestalterischer Teilausdruck einer kompakten Baugestaltungsstruktur. Dieses Thema greift die Fachtagung an der Swissbau auf.

Ergänzt werden die Vorhaben der beiden Architekten durch Ausführungen von Fachleuten aus der Spenglerbranche, die die Zusammenarbeit Architekt-Handwerker aufzeigen. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Fachtagung der SZFF

Im Rahmen der Swissbau 91 führt die Schweizerische Zentralstelle für Fenster- und Fassadenbau am Freitag, 1. Februar 1991, 10.00 bis 12.00 Uhr eine Fachtagung durch. Die Tagung mit dem Thema «Material und Architektur» richtet sich primär an Architekten, Planer, Behörden und Baubeauftragte und dürfte aufgrund der Themenwahl und der Gastreferenten wiederum auf grosses Interesse stossen.

Zum diesjährigen Tagungsthema möchte die SZFF anhand von Beispielen aus der Praxis den Einfluss des Materials auf die Architektur darstellen. Die drei Gastreferenten (Carl Fingerhuth, Prof. Dolf Schnebli, Michel Michahelles/Mariop Jossa) lassen aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz und langjähriger beruflichen Erfahrung interessante Referate erwarten.

Auskünfte: Sekretariat SZFF, Seestrasse 105, 8027 Zürich, Telefon 01/201 73 76.

Besuchen Sie uns auch in der Halle 101, Stand 241, einem Gemeinschaftsstand mit der Schweizerischen Metall-Union SMU und dem Verband Schweizerischer Hersteller für Sonnen- und Wetterschutzsysteme VSR!

Symposium für Raumplanung in Schaffhausen

Die Vereinigung Raumplanung Schweiz, der alle wichtigen Vereine und Organisationen unseres Landes angehören, die mit Raumplanung befasst sind, veranstaltet im Rahmen der Feierlichkeiten «700 Jahre Eidgenossenschaft» vom 27. bis 29. Mai 1991 in Schaffhausen ein Symposium zum Thema «Der europäische Zusammenschluss als Herausforderung der Raumplanung in der Schweiz».

Weitere Auskünfte erteilt: Herr Dr. W. Raths, Sternwartestrasse 4, 8500 Frauenfeld

FHE Fachtagung '91 Integrale Planung

Vom 6. bis 8. Mai 1991 finden im Ausbildungs-Zentrum der SBB in Löwenberg bei Murten Fachtagungen statt, die durch Referate und Gruppenarbeiten mit Methodik, Inhalt, Vorgehen und Anforderungen der

Integralen Planung vertraut machen sollen.

Unterlagen erhalten Sie bei: FHE Fachtagung '91, Generalsekretariat des SIA, z.H. von Frau B. Florin, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, oder FHE Organisationssekretariat, Jacob Burckhardt-Strasse 84, 4002 Basel, Tel. 061/313 63 63, Fax 061/313 63 60.

Weissenhof-Seminar

9. Seminar für Möbeldesign vom 4. bis 8. März 1991.

Es handelt sich um ein fünftägiges Entwurfseminar unter Mitwirkung von Alfred Hablützel, Hans Eichenberger, Robert Haussmann, Bruno Rey, Kurt Thut u.a.

Unterlagen sind erhältlich bei: Prof. Arno Votteler, Institut für Innenarchitektur und Möbeldesign, Staatliche Akademie der bildenden Künste, Am Weissenhof 1, D-7000 Stuttgart 1.

Mieterkongress 1991:

Renovation – Umbau – Erneuerung

Die Schweiz ist gebaut – jetzt wird renoviert.

Am 16./17. März 1991 führt der Schweizerische Mieterverband Deutschschweiz in Basel den Mieterkongress 1991 durch zum Thema: Renovation – Umbau – Erneuerung. Im Mittelpunkt der Referate und Diskussionen stehen seine Thesen zur Wohnbauerneuerung in der Schweiz.

Der Mieterkongress soll die Haltung, Arbeitsweise und auch die Widersprüche verschiedener Akteure auf dem Wohnungsmarkt zeigen, den Begriff «mieterfreundlich» bezüglich Renovation und Wohnumfeld definieren, Handlungsansätze zeigen.

Das detaillierte Programm kann bestellt werden bei: Planum, Plänkestr. 12, 2502 Biel/Bienne, Tel. 032/22 90 75, Fax 032/22 44 74. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 1991.

Kurse

Kostenplanung mit der Elementmethode

Aufgrund der grossen Nachfrage führt das CRB (Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung) gemeinsam mit dem SIA (Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein) und dem STV (Schweiz. Technischer Verband) auch im 1. Halbjahr 1991 wieder mehrere Ausbildungskurse zum Thema «Kostenplanung mit der Elementmethode» durch. Die zwei-

tägigen Kurse richten sich an Architekten, Ingenieure, Generalunternehmer sowie professionelle Bauherren.

Folgende Kursdaten stehen zur Auswahl: 5./6. März 1991 in Zürich, 20./21. März 1991 in Zürich, 10./11. April 1991 in Zürich, 17./18. April 1991 in Olten.

Die Anmeldeunterlagen mit dem detaillierten Kursprogramm sind erhältlich bei: CRB, Heidi Egli, Tel. 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21, IFIA, Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten des STV, Tel. 01/261 37 97, Fax 01/251 48 02, SIA, Herr R. Aeberli, Dipl. Arch. ETH/SIA, Tel. 01/825 08 12, Fax 01/825 09 08.

Entschiedene Wettbewerbe

Villars-sur-Glâne FR: Centre scolaire de Villars-Vert

La Commune de Villars-sur-Glâne a ouvert un concours de projets pour l'extension du centre scolaire de Villars-Vert, «Villars-Vert II». Le concours était ouvert à tous les architectes domiciliés dans le canton de Fribourg avant le 1er janvier 1990 ou originaires du canton de Fribourg et inscrits au Registre cantonal fribourgeois des personnes autorisées à établir des projets d'architecture.

Les documents de onze projets ont été remis dans les délais exigés. Les onze projets sont admis au jugement, dix projets sont admis à l'attribution des prix. Le jury a décerné les prix suivants:

1er prix (28000 francs): Blaise Tardin & Jacqueline Pittet, architectes EPFL/SIA, Lausanne

2ème prix (20000 francs): Guido Ponzio, architecte EPFL/SIA, Fribourg; collaborateur: Przemyslaw Szyszko

3ème prix (4000 francs): Antonio Cascione, architecte, Fribourg; collaboratrice: Alicia Escolar

4ème prix (4000 francs): Atelier d'architecture Pachoud, Verdon et associés SA, Givisiez; collaborateurs: J. Kittel et N. Reymondin, A. Willomet (maquette)

5ème prix (4000 francs): Atelier Zéro 3, Peter Gamboni, Stephane Link, Letuan Nguyen, architectes EPFL/SIA, Crissier

Le jury recommande au Conseil communal de Villars-sur-Glâne de confier le mandat de la poursuite de l'étude et de l'exécution à l'auteur du projet au premier rang.

Le jury: Alexandre Jung, Conseiller communal, Villars-sur-Glâne; Yvonne Hausammann, architecte EPFZ/SIA/FAS, Berne; Pierre Feddersen, architecte EPFZ/SIA, urbaniste/FUS, Zurich; François Kuenen, architecte ETS, Monthey; Bernard Brünisholz, chef du service des constructions scolaires au Département de l'instruction publique, Fribourg; Sylvie Moser, architecte EPFZ/SIA, urbaniste TUM/FUS, La Chaux-de-Fonds; Marie-Thérèse Bise, Conseillère communale, Villars-sur-Glâne; Charles Mettraux, directeur du Centre Scolaire AI, Villars-sur-Glâne, Pascal Page, Ing. communal, Villars-sur-Glâne.

Burgdorf BE: Felseggstrasse

Die Stadt Burgdorf veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Bau eines Geschäfts- und Wohnhauses an der Felseggstrasse. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Burgdorf seit mindestens dem 1. Januar 1990. Drei Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

Es wurden zwölf Projekte eingereicht. Ein Projekt wurde von der Beurteilung ausgeschlossen, zwei wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung.

Das Preisgericht beurteilte die Entwürfe wie folgt:

1. Preis (11 000 Franken): Steffen + Dubach AG, Burgdorf; Mitarbeiter: H.R. Steffen, Arch. HTL/SWB, Th. Althaus, Arch. HTL, H. Horisberg

2. Preis (8500 Franken): Kaufmann Architekten AG, Burgdorf

3. Preis (2500 Franken): Jörg + Sturm AG, Langnau, H.U. Jörg + M. Sturm mit Barbara Andres

4. Preis (2000 Franken): Markus Kindler, Arch. HTL, Burgdorf, in Werkgruppe 90, Langenthal

Das Projekt im ersten Rang wurde zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Das *Preisgericht:* H. Kurth, Burgdorf; R. Stoos, Brugg; Chr. Heiniger, Burgdorf; R. Kräuchi, Burgdorf.

Meilen ZH: Pflegeheim

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen veranstaltete 1989 einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für ein Pflegeheim und ein Personalhaus.

Das Preisgericht empfahl der ausschreibenden Behörde, die folgenden drei Verfasser mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen:

- J. Hauenstein + S. Mäder, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich
- Flora Ruchat-Roncati, Dolf Schnebli, Tobias Ammann, Architekten BSA/SIA, Zürich
- Max Baumann & Georges J. Frey, Architekten BSA/SIA, Zürich

Die drei Architekten haben ihre Entwürfe für die Vorprojektierung fristgerecht eingereicht.

Jeder beauftragte Teilnehmer erhält eine Entschädigung von 12 000 Franken. Dem zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projektverfasser

wird dieser Betrag als Akontozahlung angerechnet.

Die Expertenkommission stellt nach eingehender Diskussion fest, dass das Projekt der Architekten J. Hauenstein + S. Mäder den gestellten Anforderungen am besten entspricht, und empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, dessen Verfasser mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Die *Expertenkommission:* Ernst Berger, Präsident der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen; Hans Hausser, alt Gemeindepräsident und Vizepräsident des Stiftungsrates; Karl Hiller, dipl. Ing. ETH, Meilen, Mitglied des Stiftungsrates (Präsident); Florian Niggli, dipl. Arch. und dipl. Ing. ETH, Gemeinderat; Willi Egli, Architekt BSA/SIA, Zürich; Walter Hertig, Architekt BSA/SIA, Kloten; Theo Hotz, Architekt BSA/SIA, Meilen; Adolf Wasserfallen, Architekt BSA/SIA, Zürich; Jürg Herter, dipl. Arch. ETH/SIA, Gemeinderat und Mitglied des Baukollegiums Meilen; Marianne Suter, Meilen, Mitglied des Stiftungsrates; Dr. med. Arthur Genswein, Meilen; Eugen Klöti, Verwaltungsdirektor der Psychiatrischen Klinik Hohenegg, Meilen, Mitglied des Stiftungsrates; Rolf Rütli, Teilhaber Rütli & Rütli Architekten, Zürich; Sekretär: Fritz Kalt, Bausekretär, Meilen.

Sierre VS: Aménagement du site de Gérondo

Le Canton du Valais, représenté par son Service des routes nationales, d'entente avec l'Office fédéral des routes et en collaboration avec la Commune de Sierre, a ouvert un

concours d'idées pour l'aménagement du site de Gérondo à Sierre. Le concours était ouvert à tous les urbanistes, architectes et architectes-paysagistes établis ou domiciliés en Suisse, ainsi qu'aux urbanistes, architectes et architectes-paysagistes suisses établis à l'étranger.

Les documents de trente-neuf projets ont été remis dans les délais exigés. Le jury a décerné les prix suivants:

1er prix (50 000 francs): Ueli Brauen, architecte EPFL/SIA, Lausanne

2ème prix (50 000 francs): Paolo Burgi, architecte-paysagiste HTL/FSAP/OTIA, Camorino; collaborateurs: Béatrice Krehl, architecte-paysagiste HTL/AAPS, Bellinzona; Roberto Stalder, architecte-paysagiste HTL, Roveredo

3ème prix (25 000 francs): Roland Vassaux, Branson; Christian Ravaz, Champlan; Jean-Luc Torrent, Grône; Bureau Balet & Ravaz, Grimisuat

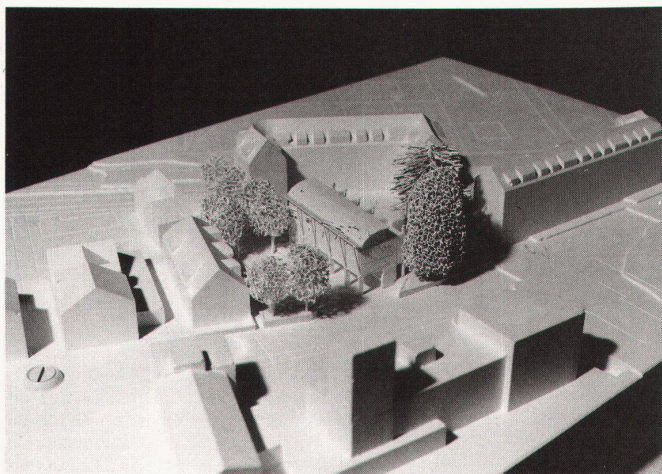
4ème prix (22 000 francs): M.J. Koole, architecte SIA, Bâle; C. Tashima, architecte; F. Rütimeyer, économiste; E. Veszprémi, B. Science

5ème prix (20 000 francs): Félix Kuhn, architecte EPF, Barcelone; Manuel Scholl, architecte ETH; Andreas Stoecklin, architecte SWB; Félix Wettstein, architecte ETH

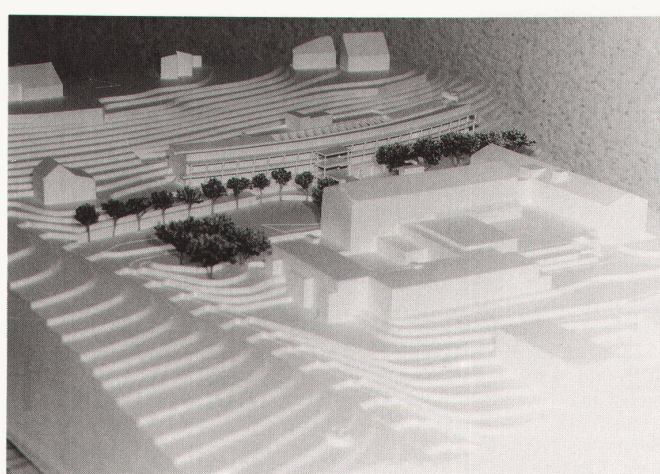
6ème prix (18 000 francs): Anne-France Aguet, architecte EPFL, Mex /VD

7ème prix (15 000 francs): Atelier d'architecture Michel Zufferey SA, Sierre; Nicolas Pham, Stéphane Rudaz, Ariane Widmer

Les projets éliminés au deuxième



Burgdorf: 1. Preis



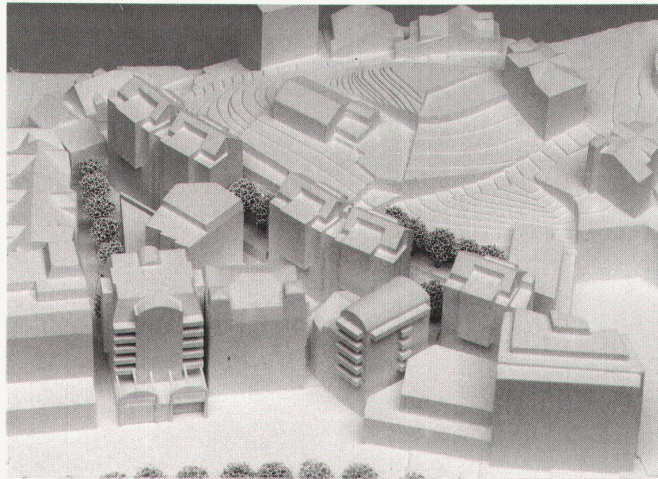
Meilen: 1. Preis

tour sont achetés, à raison de 5000 francs chacun:

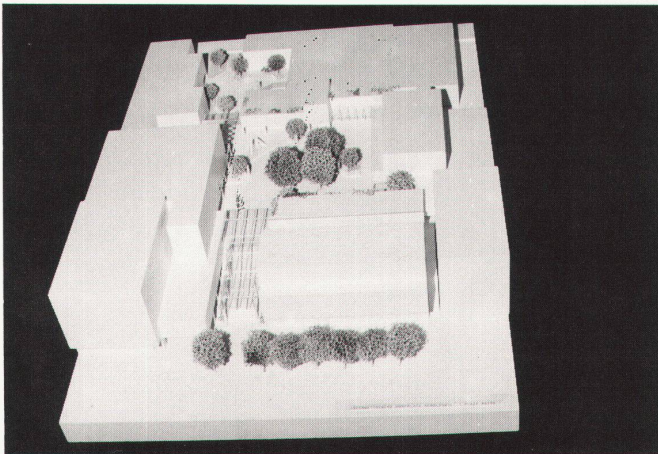
- Thierry Baechtold, Alberto Daniel, Claudia Libermann, architectes EPFL, Lausanne; consultants: M. Schlaepfli, inspection des forêts, C. Voit, ing. EPFL
- Gianni Biaggi, architecte-paysagiste, Lausanne; Olivier Lasserre, biologiste et paysagiste, Lausanne
- Obrist und Partner, Architekten + Planer, St. Moritz; collaborateurs: Javier Rimolo, Robert Ackeret, St. Moritz; Lieni Wegelin, Landschaftsarchitekt HTL, Malans; Heinz Schmid, Verkehrsingenieur SIA/SVI, Zürich
- Robert Ginestet, architecte-urbaniste EPFL/FUS, Lausanne; François-Joseph Z'Graggen, architecte-urbaniste EPFL/SIA, Nyon; consultants: Gabriele Bianchetti, hydrogéologue, Sierre; Klaus Holzhausen, architecte-paysagiste, Lausanne; Florian Meier, écobiologiste, Genolier
- Peter Dutli, architecte ETH/SIA, Erlenbach; Christophe Gasser, architecte-paysagiste HTL, Uetikon a. See
- Pascale Roulet, Genève; Danièle Vergère, Genève; Riccardo Mariani, Genève; Ali Imanov, Gailard; Massimo Grassi, Le Ligno
- Alain Leveille, Carouge; Joël Jousson; Marie-Paule Mayor; Françoise Strub
- Jürg Meister, architecte HTL, Vienne/Autriche; collaborateur: Michael Mellauner; spécialistes: Anna Detzhofer, ingénieur paysagiste; Siegfried Trimmel, ingénieur urbaniste; Aglaia Konrad, photographe; Christine Muller, architecte ENSA
- Jean-Michel Crettaz, architecte AA HONS RIBA, Zurich et Sion; collaborateurs: Yasmin Zain, architecte AA; Marcel Mach; Barbara Hozer; consultants: Bernard Crettaz, sociologue, Genève; Prof. Hamer, biologiste ETH, Zurich; H. Schuetzer, ing. ETH, Zurich; Dr. Henry Gros, Sulzer, Winterthur; Bernard Dubuis, curé, St-Léonard

Le jury recommande, à la majorité, au maître de l'ouvrage, le Service des routes nationales, de donner un mandat pour la poursuite des études, dans le sens d'un avant-projet et d'une vérification de la faisabilité aux auteurs des deux premiers projets classés. Il propose un montant de 20000 francs pour chacune de ses études complémentaires.

Le jury: Bernard Attinger, architecte cantonal, Sion; Stéphane Bal-



Brunnen: 1. Preis



Geroldswil: 1. Preis

mer, conseiller communal, Sierre; Eraldo Consolascio, architecte, Zurich; Jimmy Delaloye, chef du Service des routes nationales, Sion; Pierre Feddersen, architecte-urbaniste, Zurich; Jacques Herzog, architecte, Bâle; Bernard Lassus, architecte-paysagiste, Paris; Serge Sierro, président de la Commune de Sierre; Paul Berthod, ingénieur de la ville de Sierre; Jean-Daniel Crettaz, architecte de la ville de Sierre; Pierre-Alain Croset, architecte, Milan; Stefan Rotzler, architecte-paysagiste, Zurich; Pascal Ruedin, historien d'art, Sierre; Bernard Schwery, ingénieur, Service des routes nationales, Sion; Walter Indermitte, architecte, Service des bâtiments du canton du Valais, Sion; Romaine Perraudin, biologiste, Sion; Willy Schuler, ingénieur des ponts, Office fédéral des routes, Berne

Brunnen SZ: Alter Dorfteil Überbauung Gütsch

Die Tubira Immobilien AG Altendorf als zukünftige Besitzerin mehrerer Liegenschaften des alten Dorfteils Brunnen erteilte, in Absprache mit den übrigen Eigentümern des Planungsgebietes, sechs eingeladenen Architekten einen Studienauftrag für die Neuüberbauung des alten Dorfkerns. Die Aufgabe umfasste an der Seefront einen Hotelneubau und die äussere Umgestaltung eines Hotels aus den sechziger Jahren sowie eine totale Neuüberbauung des dahinter liegenden Gebietes mit Läden, Büros, Hotel-Personalzimmern und Eigentumswohnungen.

Alle eingereichten Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 10000 Franken.

Die Jury entschied wie folgt:

1. Preis (18000 Franken): Hugo Flory, Architekt SIA/SWB, Luzern; Partner: Markus Mächler, Architekt HTL

2. Preis (6000 Franken): Architekturbüro Josef Pfyl + Söhne, Ibach SZ; Projektverfasser: Josef E. Pfyl, dipl. Architekt ETH/SIA

3. Preis (4000 Franken): Robert Mächler, Architekt FSAI/SIA, Küssnacht a. Rigi; Mitarbeiterin: Sabina Tschaeck-Korner, dipl. Ing. Arch.

4. Preis (2000 Franken): Fritz Schwarz, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich, und Robert Flühler, Architekt HTL/STV, Freienbach; Mitarbeiter: M. Pfyl und R. Oechslin

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter einstimmig, das erst-rangige Projekt als Grundlage für die Ausarbeitung des Quartiergestaltungsplanes und die Bearbeitung der einzelnen Projekte des gesamten Wettbewerbsgebietes zu beauftragen.

Das Preisgericht: Hansueli Remund, dipl. Architekt ETH/SIA, Planer BSP, Sempach; Hans-Ueli Bächli, dipl. Architekt ETH/SIA, Luzern; Ivo Kuster, Siedlungsplaner HTL/BSP, Pfäffikon; Markus Bamert, Amt für Kulturpflege/kant. Denkmalpfleger, Schwyz; Josef Birchler, Hochbaupräsident, Brunnen; Vertreter der Grundeigentümer.

Geroldswil AG: Dorfplatz

Die Gemeinde Geroldswil hat unter vier eingeladenen Architekten bzw. Arbeitsgemeinschaften im März 1990 einen Ideenwettbewerb für die Neugestaltung des Dorfplatzes Geroldswil eröffnet.

Alle vier eingeladenen Teilnehmer haben Pläne und Modelle fristgerecht eingereicht. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (2000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Architektur- und Industriedesign, Andreas Widmer, Architekt HTL, Wettingen; Meili AG, Gartengestaltung, Winterthur; Mitarbeiter: Hans Maurer/Susan Schneider

2. Preis (1500 Franken): B. Vogel, Architekt, Geroldswil; Mitarbeiter: C. Brogli/M. Linder

3. Preis (800 Franken): Hauenstein Wehrli Partner, Zürich; Partner: K. Hauenstein/JC. Wehrli/Y. Morin; Mitarbeiter: I. Gaggiani/A. Gütthlin

4. Preis (700 Franken): Arbeitsgemeinschaft Zewa Bauten AG, Geroldswil; Mitarbeiter: Walter E. Zemp, Pius Frauenknecht/Ivo

Zemp/B. Hir; Akustische Beratung: Hellmuth Kolbe; Fistarol + Duc Architekten AG, Geroldswil (A. Fistarol)

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2250 Franken.

Das Preisgericht stellt dem Wettbewerbsveranstalter Gemeinde Geroldswil einstimmig den Antrag, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Kurt Zellweger, Gemeindepräsident, Geroldswil; Hans-Jürg Gauss, Gemeinderat/Bauvorstand, Geroldswil; Rolf Altorfer, Ladenbesitzer, Geroldswil; Enzo Bertozzi, Designer, Buchs; Frau Jetti Judin, Architektin, Geroldswil; Walter Schindler, Architekt, Zürich; Georg Schmid, Architekt, Geroldswil; Karl Schelbli, Gemeinderat/Liegenschaftsvorstand, Geroldswil; Werner Müller, Architekt, Geroldswil; Jürg Marti, Gemeindeingenieur, Geroldswil; Akteur: Urs Hänggi, Gemeindegemeinschafter, Geroldswil.

Brittnau AG: Erweiterung Schulanlagen Doppelkindergarten

Die Gemeinde Brittnau, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung der öffentlichen Bauten einen Projektwettbewerb auf Einladung. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- und Geschäftssitz im Bezirk Zofingen haben. Sieben Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

15 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (12000 Franken): Eppeler, Maraini Partner, Baden

2. Rang (9000 Franken): Weber + Christen, Rothrist

3. Rang (8000 Franken): Widmer + König, Suhr

4. Rang (4000 Franken): Hertig + Partner, Aarau

5. Rang (3000 Franken): Alfred Henzer AG, Oftringen

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, den Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Das Preisgericht: U. Aeschlimann, Gemeinderat, Brittnau; H. Wirz, Schulpflegerpräsident, Brittnau; J. Aeschlimann, dipl. Arch. ETH/SIA, Suhr; K. Vogt, Architekt BSA/SIA, Scherz; H. Rohr, Architekt BSA/SIA, Baden-Dättwil; H. Scheuermeyer, Gemeindeammann, Brittnau; F. Gerber, Architekt ETH/SIA, Baudepartement, Abt. Hochbau, Aarau; B. Sommer, Vizeammann, Brittnau; K. Buchmüller, Gemeinderat, Brittnau; R. Lerch, Mitglied Baukommission, Brittnau; M. Weber, Lehrer/Baukommission.

Das Preisgericht stellt dem Wettbewerbsveranstalter Gemeinde Geroldswil einstimmig den Antrag, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Zürich: Hardturmstrasse

Die Firma Schoeller Hardturm AG, als Eigentümerin von Liegenschaften nördlich und südlich der Hardturmstrasse in Zürich 5, beabsichtigt, die bestehende Bebauung zu ersetzen. Dafür wurde ein Wettbewerb auf Einladung in zwei Stufen durchgeführt.

Von den 15 eingeladenen Architekten wurden 14 Projekte termingerecht eingereicht, und in einer ersten Stufe wurden neun Entwürfe ausgeschrieben. Dabei erhielt jeder Verfasser eine Entschädigung von 8000 Franken.

Die fünf Projekte und Modelle für die zweite Stufe wurden termingerecht und vollständig abgeliefert.

Die Verfasser der fünf an der zweiten Stufe teilnehmenden Projekte erhalten eine Entschädigung von je 15000 Franken.

Es werden folgende Preise zugesprochen:

1. Preis (30000 Franken): Kuhn, Fischer, Hungerbühler, Architekten AG, Zürich; Mitarbeiter: Gregor Scherrer, dipl. Arch. ETH

2. Preis (20000 Franken): ADP Architektur, Design, Planung, Walter Ramseier, Beatrice Liaskowski, Beat Jordi, Caspar Angst, Peter Hofmann, Zürich

3. Preis (15000 Franken): Hertig, Hertig, Schoch, Architekten BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Jürg Ammann, Diego Fornari, Roberto Gheno, Judith Hornberger, Hansueli Lehmann, Andreas Mosimann

4. Preis (12000 Franken): Pierre Zoelly Architekten AIA, BSA/SIA, Zollikon; Mitarbeiter: Antonio Larocca, dipl. Arch. ETH, Stephan Ciulla B. Arch., Heiko Bachmann, dipl. Arch. HTL, Nic Hess, Gian Pescatore, dipl. Arch. ETH

5. Preis (10000 Franken): Hasler, Schlatter & Werder, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Stefan Kremer, Margot Miklauschina, Michael Reiss, René Strehler, Carmen Thalman, Claudia Wolf

Ankauf (5000 Franken): Peter Stutz, Markus Bolt, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich und Winterthur; Mitarbeiter: Iva Dolenc, Rita Bärtsch, dipl. Architektinnen ETH

Ankauf (5000 Franken): Theo Hotz AG, Zürich; Bearbeiter: Theo Hotz, Architekt BSA/SIA; Mitarbeiter: Felix Oesch

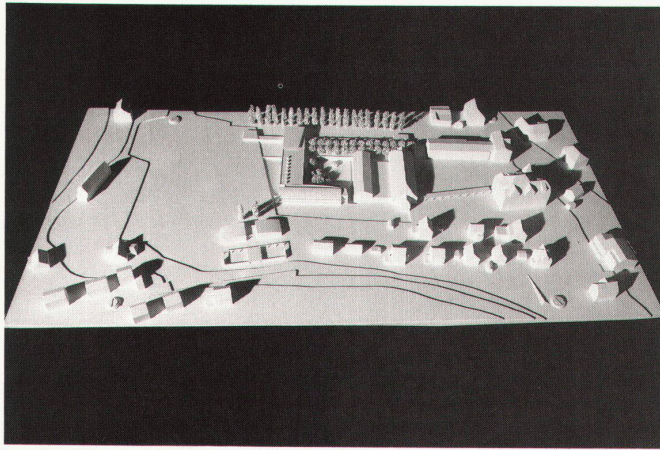
Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Vertreter der Bauherrschaft: Dr. Ulrich Albers, Chemiker; Franz Albers, dipl. Ing. Chem. ETHZ; Private Architekten: Alfredo Pini, Atelier 5, Arch. BSA/SIA, Bern; Paul Schatt, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister des Kt. Zürich; Adolf Wasserfallen, dipl. Arch. BSA/SIA, a. Stadtbaumeister der Stadt Zürich; Ersatz: Vertreter der Bauherrschaft: Vicent Albers, dipl. Masch.-Ing. ETHZ; Privater Architekt: Martin Spühler, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Berater: Dr. Hans Naef, Zürich; Bruno Gandet, Akustiker, Baden; Dr. Jürg Sigrist, Rechtsanwalt, Zürich; Dr. Guido Senn, Basel; Vorprüfer: Martin Spühler, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Christoph Tschannen, Tillyard AG, Zürich.

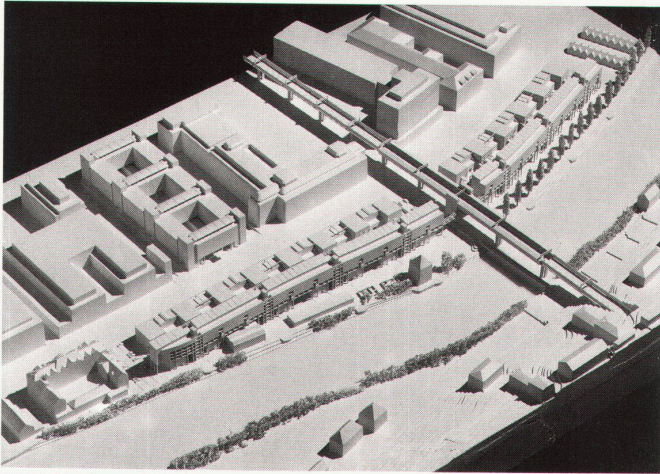
Oftringen AG: Wohnquartier

Die Rüeegg Immobilien erteilte den eingeladenen Architekten einen Studienauftrag für eine zonenkonforme Arealüberbauung. Ziel des Studienauftrags an mehrere Architekten ist es, Vorschläge und Ideen zu erhalten über die architektonische und situationsmässige Gestaltung der für die Erhaltung des Ortsbildes recht anspruchsvollen Lage des Loo-Hanges. Dabei sollen auch für die Ver- und Entsorgung wie auch für die überbauungsinterne Kommunikation optimale Lösungen gefunden werden.

Sieben Projekte wurden termingerecht eingereicht.



Brittnau: 1. Preis



Zürich-Hardturm: 1. Preis

Nach intensiven Diskussionen und Abwägung aller Vor- und Nachteile empfiehlt das Beurteilungsgremium einstimmig, das Projekt von Markus Born, Arch. HTL, Olten; Daniela Neuenschwander, Werner Waldhauser, Ingenieur zur Weiterbearbeitung.

Das Beurteilungsremium: Vertreter der Veranstalter: Bruno Rüegger, Inhaber Rüegger Immobilien, Oftringen; Dr. Hans Rüegger, Grundeigentümer, Aarau; Urs Rüegger, Stv. Geschäftsführer Rüegger Bau AG, Oftringen; Rolf Rüegger, Geschäftsführer Kufag AG, Oftringen; Peter Zimmerli, Beauftragter Rüegger Immobilien, Oftringen; Fachberater: Urs Burkard, Arch. BSA/SIA, Baden; Rolf Hesterberg, Arch. BSA/BSP/SIA, Bern; Walter Thommen, Architekt in der Fa. Thommen AG, Trimbach (auf Wunsch werden Hr. Jäger, Bauverwalter, und Hr. Glanzmann zu bau- und zonenordnungsspezifischen Fragen oder Problemen zur Verfügung stehen).

Oerlikon ZH: SRO-Areal

Im Juni 1988 hat die Zürcher Kantonalbank (ZKB) die Liegenschaften der Firma SRO-Kugellagerwerke J. Schmid-Roost AG in Zürich-Oerlikon erworben. Gleichzeitig wurde die Göhner AG, Zürich, als Totalunternehmerin mit Planung und Ausführung einer vollständigen Neuüberbauung des gesamten Areals beauftragt. Die Vereinbarung zwischen der ZKB als Bauherrschaft und der Göhner AG sieht vor, im Interesse einer städtebaulich und architektonisch hochwertigen Konzeption, mehrere namhafte Architekten mit der Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen zu beauftragen. Es wurde beschlossen, diese in Form eines eingeladenen Projektwettbewerbs erarbeiten zu lassen.

Die acht termingerecht eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (30000 Franken): Atelier WW, dipl. Architekten, Zürich

2. Preis (28000 Franken): Fischer Architekten AG, Zürich; Bearbeitung: Beat Engeler, Peter Walser, Beat Eyer; Mitarbeiter: Judith Cahannes, Bernhard Stamm

3. Preis (20000 Franken): Arge E. Gisel, Arch. BSA/SIA, + G. Gisel, Arch. ETH/SIA, Zürich; Entwurf: G. Gisel; Mitarbeiter: H. Mäder

4. Preis (12000 Franken): I + B Architekten, Itten + Brechbühl AG, Zürich; Verantw. Architekt: R. Tropeano

5. Preis (10000 Franken): Arcoop: Ueli Marbach und Arthur Rüegg, Architekten BSA/SIA, Zürich; Verfasser: U. Marbach und A. Rüegg; Mitarbeiter: E. Debrunner, dipl. Arch. ETH, M. Derron, dipl. Arch. ETH, M. Dutli, dipl. Arch. ETH

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 15000 Franken.

Der Bauherrschaft wird einstimmig empfohlen, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Das Preisgericht: Hermann Weigold, Dr. jur. Vizepräsident ZKB; Peter Broggi, Arch. SIA, SD ZKB; Fritz Häubi, dipl. Arch. ETH, VD Göhner AG; Ueli Roth, dipl. Arch. ETH/SIA; Walter Hertig, dipl. Arch. BSA/SIA; Adolf Wasserfallen, dipl. Arch. BSA/SIA.

Basel: Elsässer Tor SBB/SNCF

Die Schweizerischen Bundesbahnen, Kreisdirektion II, vertreten durch die Hauptabteilung Liegenschaften und kommerzielle Nutzung, Luzern, haben einen Projektwettbewerb auf Einladung für eine Überbauung des SNCF-Areals «Elsässer Tor» in Basel durchgeführt.

Sieben eingeladene Architekten reichten ihre Projekte termingerecht und vollständig ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (34000 Franken): Jacques Herzog & Pierre De Meuron, Architekten BSA/SIA/ETH, Basel; Mitarbeiter: Blaise Sahy, Pedro Serôdio, Thomas Werner, Dieter Gysin, André Maeder, Tina Plangger, Cyril Kazis

2. Preis (22000 Franken): Burckhardt Partner AG, Basel; verantw. Partner: Tom Koechlin; Mitarbeiter: Christoph Frey, Steven M. Frankel, Michael Noorlander, Jürg Tischhauser, Daniel Mondino, Gabriele Ertl

3. Preis (20000 Franken): R. Meyer, F. Schmidlin, Architekten AG, Basel; Mitarbeiter: S. Meyer, N. Tschäni, I. Thomman, J. Finger, C. Grobbsen, M. Jäggi

4. Preis (14000 Franken): Ritter, Nees, Beutler, Architekten SIA/BSA, Basel; Mitarbeiter: Ursula Wisniewska, Thomas Schmid

5. Preis (10000 Franken): M. Alioth und U. Remund, Architekten BSA/SIA, Basel; Teilhaber: Mario Gaiba; Mitarbeiter: Peter Tanner, Katja Lienhard

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das Projekt im ersten Rang

zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Das Preisgericht: Christoph Caviezel, Dr. jur., SBB, Kreis II, Liegenschaften + kommerzielle Nutzung, Luzern; Carl Fingerhuth, dipl. Arch. BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Basel-Stadt; Werner Felber, dipl. Arch. SIA, SBB, Kreis II, Chef Hochbau Luzern; Martin Möhr, lic. jur., SBB, Direktor, Liegenschaften + kommerzielle Nutzung, Bern; Prof. Jacques Schader, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Martin Spühler, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Rudolf Suter, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel; Jean-Claude Steingger, dipl. Arch. BSA, Basel; Dr. Arthur Stillhardt, SBB, Kreis II, Betriebsabteilung, Luzern; Ersatzmitglied: Andreas Fischer, Ingenieur HTL, SBB Bau-sektion, Basel; Experten mit beratender Stimme: Urs Büttiker, dipl. Arch. ETH/SIA, Basel; Franz Hidber, Dr. oec. HSG, Gesamtprojektleiter, Masterplan; Rudolf Keller, dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Delegierter für Verkehrsplanung, Basel-Stadt; Rolf Plattner, dipl. Arch. ETH/SIA, Leiter des Amtes für Kantons- u. Stadtplanung, Basel-Stadt; Joseph Rogger, SBB, Kreis II, Liegenschaften und kommerzielle Nutzung, Luzern; Fredi Stohler, Architekt, Amt für Kantons- und Stadtplanung, Basel

Aarwangen BE: Wohnüberbauung Bergstrasse

Der Grundeigentümer der Parzelle Nr. 1023 an der Bergstrasse in Aarwangen, Herr William Trösch, Langenthal, und die Einwohnergemeinde Aarwangen veranstalteten einen Ideenwettbewerb auf Einladung für die Wohnüberbauung an

der Bergstrasse. Insgesamt zehn Architekturbüros, wovon fünf in Aarwangen bzw. in der Region Oberrhein ansässig, sind zur Teilnahme eingeladen.

Acht Architekten haben ihre Projekte termingerecht und vollständig eingereicht. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (14000 Franken): Werkgruppe 90, Langenthal; Verfasser: Marcel Blum, Arch. HTL

2. Preis (11000 Franken): Werkgruppe, Bern; Verfasser: A. Lüdi, M. Zulauf, R. Briner; Mitarbeiter: P. Kupferschmid, M. Herzog, M. Bauer, U. Matare

3. Preis (10000 Franken): Jürg Althaus, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB/BSP, Bern; Verfasser: Jürg Althaus, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB/BSP; Mitarbeiter: Friedrich Santschi, dipl. Arch. ETH

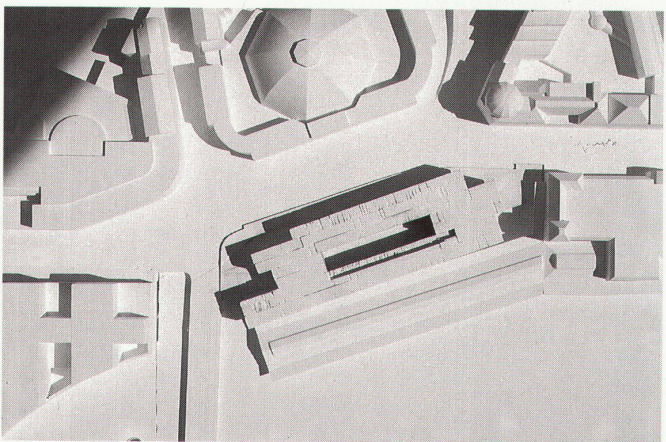
4. Preis (5000 Franken): Gerber + Flury AG, Herzogenbuchsee
Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 5000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter des Wettbewerbes, der geforderten Überbauungsordnung das erstprämierte Projekt zugrunde zu legen.

Das Preisgericht: William Trösch, Langenthal; Hermann Ernst, Planungskommission, Aarwangen; Bruno Berz, dipl. Arch. ETH, Bern; Silvio Ragaz, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; René Stoos, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg.

Elftingen AG: Schulhaus und Kindergarten

Die Gemeinde Elftingen, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung der öffentlichen



Basel: 1. Preis

Bauten Neubau Schulhaus und Kindergarten im Areal Turnhalle einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Von den acht eingeladenen Architekten reichten sieben ihre Projekte termingerecht und vollständig ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (7000 Franken): Urs Blunsi, Hansjörg Etter, Christian Müller, Dipl. Arch. ETH/SIA, Baden

2. Preis (4000 Franken): Eppler Maraini Partner, Hermann Eppler BSA, Thomas Hasler, Luca Maraini BSA, Emanuel Schoop, Architekten ETH/HTL/SIA, Baden

3. Preis (3000 Franken): Metron Architekten AG, Otto Scherer, Architekt BSA, Jan Hlavica, dipl. Arch. ETH/SIA, Windisch

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung. Aufgrund des festgestellten hohen Niveaus des Projektwettbewerbes beschliesst die Jury, die Projekte, die im 2. Rundgang ausgeschieden sind, mit einer Zusatzentschädigung von je 1000 Franken zu honorieren.

Das Beurteilungsgremium schlägt einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung vor.

Das Preisgericht: Rudolf Büchli, Gemeindeammann, Elfingen; Max Geissberger, Gemeinderat, Elfingen; Adrian Meyer, Arch. BSA/SIA, Baden; Werner Egli, Arch. BSA/SIA, Dättwil; Franz Gerber, Arch. ETH/SIA, Baudepartement, Abt. Hochbau, Aarau; Beat Jaegle, Gemeinderat, Elfingen; Gerhardt Dietiker, Lehrer, Elfingen; Marie Therese Armbruster, Elfingen; Thomas Winter, Schulpflege, Elfingen.

Villigen AG: Mehrzweckgebäude

Der Gemeinderat Villigen, vertreten durch die Baukommission, eröffnete für den Neubau eines Mehrzweckgebäudes einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Die fünf termingerecht eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (3500 Franken): Thoma Schneider, Döttingen

2. Preis (2500 Franken): Häfeli Markus, Döttingen

3. Preis (2000 Franken): Kaufmann + Schenker, Brugg

4. Preis (1500 Franken): Metron Architekten AG, Windisch

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit

der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: René Hasenfratz, Präsident; Peter Nyffeler, Vizemann; Werner Lehmann, Förster; Othmar Gassner, Architekt, Dättwil; Konrad Oehler, Architekt, Aarau; Christian Stahel, Architekt, Windisch; Rudolf Keller, Architekt, Brugg; Urs Finsterwald, Gemeindeammann; Ursula Athanassoglou, Gemeinderätin; Ruedi Schödler, Gemeinderat; Jörg Huber, Gemeinderat; Marco Zanetti, dipl. Ing. ETH; Markus Vogt

Schaffhausen: Feuerwehrdepot Tannenhof

Der Projektwettbewerb auf Einladung wurde von der Stadt Schaffhausen, vertreten durch den Stadtrat, ausgeschrieben.

Zehn Projekte wurden termingerecht und vollständig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10000 Franken): H.P. Oechslis, Architekt BSA/SWB; beratender Ingenieur: R. Sonderegger, dipl. Bauing. ETH/SIA in Ingenieurbüro Klaiber und Sonderegger, dipl. Bauing. ETH/SIA, Schaffhausen

2. Preis (8000 Franken): M. Friedli und G. Wittwer, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeiter: G. Honnegger

3. Preis (5000 Franken): F. Tissi und P. Götz, Architekten BSA/SIA/SWB; Mitarbeiter: U. Winzeler, A. Görner, C. Tissi

4. Preis (4000 Franken): R. Ott und L. Ott, dipl. Architekten, ETH/BSA/SIA

5. Preis (3000 Franken): UP. und UB. Meyer, Architekten FSAI/SIA, in Arbeitsgemeinschaft mit R. Frei und L. Ehrensperger, Architekten ETH/SIA; Mitarbeit: B. Barabas, T. Zell; beratender Ingenieur: P. Frei, dipl. Bauing. ETH/SIA; Künstler: R. Eisenegger

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern einstimmig, die Projekte im ersten und zweiten Rang überarbeiten zu lassen. Die Überarbeitung ist mit 10000 Franken zu entschädigen, wobei dieser Betrag bei einer Weiterbearbeitung als A-conto-Zahlung gilt.

Das Preisgericht: M. Wenger, Baureferent; Dr. R. Amsler, Finanz- und Feuerwehrreferent; P. Werner, Feuerwehrkommandant; H. Brüllmann, Chef Gebäudeversicherung; R. Antonioli, Architekt BSA; R. Huber, Kantonsbaumeister; A. Rüegg, Architekt BSA; M. Schaeffe, dipl.

Arch. ETH; U. Witzig, Stadtbaumeister; P. Frey, Stadtbaumeister-Adjunkt; P. Wüst, dipl. Bauing. ETH/SIA

Wald ZH: Tösstalstr. 70/74 – Schulanlage Burg

Der Projektwettbewerb für eine Überbauung des Areals Tösstalstr. 70–74 und eine Erweiterung der Schulanlage Burg aus dem Jahre 1989 ergab, dass keines der eingereichten Projekte alle Aspekte abdeckte, die zur Erreichung eines umfassenden Gesamtkonzeptes erforderlich sind, und dass somit keines der Projekte die Erteilung eines Auftrages an seinen Verfasser rechtfertigte.

Das Preisgericht empfahl den ausschreibenden Behörden, die Verfasser der drei prämierten Projekte, nämlich die Architekturbüros

– Sieber & Trottmann, Architekten, Zürich

– Peter & Beatrice Weber, Arch. SIA/Architektin, Wald

– Hans Jacob Hürlimann, dipl. Arch. SIA, Zürich

mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Alle drei Projekte wurden termingerecht eingereicht.

Die Expertenkommission empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, die Architekten Peter & Beatrice Weber, Wald, mit der Weiterbearbeitung ihres Projektes zu beauftragen.

Die Expertenkommission: Albert Hess, a. Gemeindepräsident; Herbert Eschmann, a. Gemeinderat; Hans Köchling, Gemeinderat; Franz Hiestand, Schulpflegepräsident; Hansheirich Schaufelberger, Reallehrer; Charles Thommen, dipl. Arch. SIA, Pfäffikon; Felix Blindenbacher, dipl. Arch. ETH, Zürich; Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich; Markus Dieterle, dipl. Arch. SIA, Grüt; Marco Hitz, Arch. HTL, Hittnau; Werner Dubach, Arch. BSA/SIA, Zürich

Neuendorf SO: Schulhaus-Erweiterung

Die Einwohnergemeinde Neuendorf, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für neue Schulbauten. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekturbüros, die seit dem 1.1.1988 in einem der folgenden Bezirke ihren Geschäftssitz haben: Gäu, Thal, Olten, Gösigen.

17 Projekte wurden termingerecht und vollständig eingereicht

und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (14000 Franken): Steiner + von Wyl, Architektur + Bauleitung, Härkingen

2. Preis (13000 Franken): A. Barth/H. Zaugg, Architekten BSA/SIA, Schönenwerd; Mitarbeit: HR. Baumgartner, R. Bill

3. Rang (9000 Franken): Arbeitsgemeinschaft G. Hildebrand, Lostorf, + Stutz & Partner, Boningen; Verfasser: Günter Hildebrand, Architekt SIA/SWB, Lostorf

4. Preis (2500 Franken): Jürg Hochuli, Architekt, Olten

5. Rang (2000 Franken): Latscha + Roschi, Architekten HTL, Egerkingen; Mitarbeit: Chr. Tscharland, Franziska Burri

6. Preis (1500 Franken): Zurmühle + Schenk, Architekten HTL, Oensingen

Das Preisgericht beschliesst einstimmig, das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Das Preisgericht: Linus von Arx, Gemeindeammann, Neuendorf; Hubert Zeltner, Mitglied der Schulkommission, Neuendorf; Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Suhr; Markus Decommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Edi Stuber, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Dolf Bär, Architekt SIA/SWB, Aarburg; Peter von Arx, Gemeinderat, Neuendorf; Annemarie Zeltner, Schulbaukommission, Neuendorf; Andreas Allemann, Schulbaukommission, Neuendorf; Martin von Arb, Präs. Kreisschule Gäu, Neuendorf; Karl Bürgi, Präs. Schulkommission, Neuendorf; Georg Holzherr, Schulbaukommission, Neuendorf; Richard Schade, Präs. Schulbaukommission, Neuendorf

Niederwil AG: Turnhalle

Die Gemeinde Niederwil, vertreten durch den Gemeinderat, hat für die Planung der 2. Turnhalle einen Projektwettbewerb auf Einladung durchgeführt.

Von den acht eingeladenen Architekten wurden sieben Projekte termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Einem dieser Verfasser wird nur die Hälfte der festen Entschädigung ausbezahlt. (Der Rest wird der Preissumme zugeschlagen.)

Das Preisgericht urteilte wie folgt:

Variante A (freistehend):

1. Rang (4000 Franken): Othmar Gassner, Architekt ETH/SIA, Ba-

den-Dättwil; Mitarbeiter: Edwin Blunschli, Thomas Benz

2. Rang (3500 Franken): Fröhlich + Keller Architekten, Brugg

3. Rang (2000 Franken): Flück + Vock Architekten AG, Ennetbaden; R. Vock, dipl. Arch. ETH/SIA, A. Steinegger, Arch. HTL; Mitarbeiter: M. Zumsteg

(Ankauf [2000 Franken]; Architekturbüro Arno Beck, Dättwil) Variante B (angebaut):

1. Rang (7500 Franken): Othmar Gassner, Architektur ETH/SIA, Baden-Dättwil; Mitarbeiter: Edwin Blunschli, Thomas Benz

2. Rang (5000 Franken): Fröhlich + Keller Architekten, Brugg

3. Rang Flück + Vock Architekten AG, Ennetbaden; R. Vock, dipl. Arch. ETH/SIA, A. Steinegger, Arch. HTL, Mitarbeiter: M. Zumsteg

Nach eingehender Beratung des Beurteilungsgremiums wurde das Projekt im ersten Rang der Variante B einstimmig zur Weiterbearbeitung vorgeschlagen.

Das Preisgericht: Josef Hubschmid, Vizeammann; Paul Gratwohl, Vizepräsident, Planungskommission; Franz Gerber, Arch. ETH/SIA, Baudepartement, Aarau; Willy Blattner, Arch. SIA/HTL, Aarau; Viktor Langenegger, Arch. ETH/SIA, Muri; Josef Hubschmid, Gemeindeammann; Hans Brunold, Gemeinderat; Thomas Peterhans, Gemeinderat; Arthur Abt, Planungskommission; Susi Binder, Planungskommission; Peter Gauch, Planungskommission; Markus Heimberg, Planungskommission; Elisabeth Horat-Ender, Planungskommission; Hanny Kull, Planungskommission; Peter Wicki, Gemeinderat, Planungskommission; Dolf Bär, Architekt SIA, Aarburg

Mauren FL: Mehrzweckgebäude «Gampalütz»

Die Gemeinde Mauren hat am 16. Mai 1990 einen öffentlichen Architekturwettbewerb veranstaltet. Ziel dieses Wettbewerbs war die Erlangung von Entwürfen für ein Mehrzweckgebäude mit Feuerwehrdepot, Gemeindewerkhof und Vereinsräumen. Teilnahmeberechtigt waren alle Fachleute mit Liechtensteiner Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung in Liechtenstein seit dem 1. Januar 1990.

14 Projekte wurden rechtzeitig und vollständig abgeliefert. Alle Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen.

Die Jury beurteilte die Projekte wie folgt:

1. Preis (9500 Franken): Hans Walter Schädler, Architekt, Triesenberg; Mitarbeiter: Raimund Bühler, Josef Bühler, Melanie Frommelt

2. Preis (9000 Franken): Silvio Marogg, Arch. SWB, Triesen; Mitarbeiter: E. Schädler, R. Beck

3. Preis (8500 Franken): Bargetze + Partner, Architekten HTL/SWB, Vaduz

4. Preis (8000 Franken): Walter Boss, Architekt HTL, Vaduz

5. Preis (5000 Franken): Hubert Ospelt, dipl. Arch. ETH/SIA, Vaduz; Mitarbeiter: Peter Beck, Martin Erhart, Martin Laukas

Das Preisgericht stellt einstimmig fest, dass keines der rangierten und prämierten Projekte den gestellten Anforderungen vollumfänglich zu entsprechen vermag. Es empfiehlt der Bauherrschaft, die vier erst-rangierten Projekte überarbeiten bzw. weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Hartwig Kieber, Vorsteher; Hubert Bischof, Arch. BSA, St. Margrethen; Raimund Kieber, Feuerwehrkommandant; Franz Matt, Gemeindebauführer, Mauren; Walter Nigg, Arch. HTL/SWB, Buchs; Hans Stauffer, Arch. ETH/SIA, Chur; Walter Walch, dipl. Arch., Hochbauamt, Vaduz; Walter Estermann, Architekt, Mauren; Peter Mündle, Bauführer, Mauren; Benno Jäger, Werkhofkommission; Reinold Ritter, Feuerwehrkommission

Appenzell: Feuerwehr- und Werkgebäude

Im Februar 1990 hat die Feuerschaugemeinde Appenzell einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung und Sanierung des Feuerwehr- und Werkgebäudes Appenzell ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren die Architekten, die im Kanton Appenzell I.Rh. heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1988 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind. Zwei Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

Elf Projekte wurden fristgerecht eingereicht. Alle Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, zwei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen.

Die Jury urteilte wie folgt:

1. Ankauf (14000 Franken): Kuster & Kuster, dipl. Architekten BSA, St. Gallen

1. Preis (8000 Franken): Lucas Neff-Walser, Dietikon

2. Preis (6000 Franken): Martin Schmid, Architekt HTL, Zürich

3. Preis (5000 Franken): Kaderli + Wehrli, dipl. Architekten HKB, St. Gallen; Mitarbeiter: Manfred Steger, Arch. HTL, Antonio Giannuzzi

4. Preis (4000 Franken): Anton Fässler, Architekt, Appenzell

5. Preis (3000 Franken): A & R Baudesign, Appenzell; Ivan Adami, dipl. Arch. ETH/SIA, Viktor Reut, Architekt, Organisator Eidg. FA

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die beiden erst-rangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Josef Gmünder, Präsident Feuerschaugemeinde Appenzell, Appenzell; Josef Rempfler, Vizepräsident Feuerschaugemeinde Appenzell, Appenzell; Hubert Bischoff, dipl. Arch. BSA, St. Margrethen; H.P. Nüesch, dipl. Arch. ETH BSA/SIA, St. Gallen; Fritz Schumacher, dipl. Ing. Stadtplaner, St. Gallen; Albert Streule, Appenzell (Ersatz); Agathe Nisple, Appenzell

Boswil AG: Wohnüberbauung Zelglistrasse

Die Gebrüder Bernhard und Georges Alpstätig, Immensee SZ/Hergiswil NW, veranstalteten einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Wohnüberbauung Zelglistrasse in Boswil AG.

Fünf Architekten reichten ihre Entwürfe termingerecht und vollständig ein. Diese Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11 000 Franken): Delaloye & Partner, Architektur und Planung, Steinhausen

2. Preis (10 000 Franken): Furter & Eppler, dipl. Architekten ETH/SIA, Wohlen; Verfasser: Hans Furter; Mitarbeiter: Thomi Hochstrasser

3. Preis (5000 Franken): Wyder & Frey, Architekten SWB, Muri; Entwurf: Andreas Wyder, Benny Frey; Mitarbeiter: Hardy Ketterer, Conni Kuhn, Stephan Christen, Alfons Vock

4. Rang (2000 Franken): Waser & Achermann, Architekten HTL/REG, Stans

Der Bauherrschaft wird einstimmig empfohlen, die Verfasser der beiden erst-rangierten Projekte zu einer Weiterbearbeitung einzuladen. Sie erhalten dafür eine feste Entschädigung von je 10 000 Franken für die Leistungen im ungefähren Umfang des vorliegenden Wettbewerbes. Dasjenige Projekt, das schlussend-

lich durch die Expertenkommission zur Ausführung empfohlen wird, muss seine Entschädigung von 10 000 Franken für die Überarbeitung im Sinne einer ersten Akontozahlung beim Architekturhonorar in Abzug bringen.

Das Preisgericht: Georges Alpstätig, Hergiswil; Bernhard Alpstätig, Immensee; Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Jul Bachmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; Erwin Berger, Architekt, Gemeindeammann, Boswil; Roland Mozzatti, dipl. Architekt ETH/SIA/FSAI, Luzern

Rietheim AG: Turnhalle und Kindergarten

Die Gemeinde Rietheim, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung der öffentlichen Bauten Neubau Turnhalle und Kindergarten einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Alle sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht und vollständig ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (5000 Franken): Thoma Schneider, Architekten und Planer AG, Döttingen

2. Preis (4500 Franken): Markus Häfli, Architekten ETH/SIA, Döttingen

3. Preis (3500 Franken): Marcel Erni, Architektur- und Planungsbüro AG, Würenlingen

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung.

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: P. Graf, Gemeindeammann; A. Waltenspül, Gemeinderat; C. Froelich, Architekt ETH/SIA, Brugg; R. Gerber, Architekt ETH/SIA, Baudepartement, Aarau; G. Hertig, Architekt SIA, Aarau; Ersatzleute: R. Barben, Architekt ETH/SIA, Baudepartement, Aarau; R. Nydegger, Vizeammann; Experten mit beratender Stimme: Frau R. Winter, Gemeinderätin; G. Bühlmann, Gemeinderat; Frau E. Steigmeier, Schulpflegemitglied; R. Brunner, Schulpflegemitglied, R. Gross, Leiter J + S

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
15. März 91	Bahnhofareal Turgi, PW/IW	SBB, Kreisdirektion III, Gemeinde Turgi	Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Aargau haben oder im Kanton Aargau heimatberechtigt sind (Gemeindekanzlei Turgi)	9-90
15 März 91	Künstlerische Gestaltung Gemeindehaus Küsnacht	Gemeinderat Küsnacht	Im Bezirk Meilen niedergelassene Kunstschaffende und Gestalter(innen) (Wohn- oder Geschäftssitz); Küsnachter Bürger; Personen, die früher während mindestens fünf Jahren in Küsnacht Wohnsitz hatten	10-90
15 mars 91	Centre scolaire à Vercorin, PW	Commune de Chalais VS	Architectes établis dans le canton du Valais depuis le 1 ^{er} janvier 1990. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes, ou au Registre suisse A ou B, ou être diplômé EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente	
18. März 91	Exemplarischer Wohnungsbau, europ. Wettbewerb	Europäer-Schweiz	In der Schweiz oder in 17 anderen Europäischen-Mitgliedstaaten domizilierte Architekten/Architektinnen. Altersgrenze: höchstens 40 Jahre am Tag des Einschreibeschlusses.	
22. März 91	Neues Ausbildungsgebäude für das Interkantonale Technikum Rapperswil, PW	Technikumsrat des Interkantonalen Technikums Rapperswil SG	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Kantone haben: Zürich, Schwyz, Glarus, St.Gallen	
2. April 91	Orientierungsschule Düdingen FR, PW	Düdingen FR	Architekten, die im Kanton Freiburg heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1990 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton haben	
19. April 91	Wohnüberbauung Sagenbrugg, Baar ZG, PW	Gemeinderat von Baar ZG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 im Kanton Zug niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	12-90
22 avril 91	Pavillon destiné à abriter un pendule de Foucault, PW	Lycée cantonal de Porrentruy JU	Architectes inscrits au Registre professionnel cantonal, aux architectes membres de la section jurassienne de la SIA, aux architectes d'origine jurassienne, établis ou domiciliés à l'extérieur du canton depuis le 1 ^{er} janvier 90, diplômés des Hautes Ecoles ou inscrits au REG A ou REG B et aux anciens élèves ayant obtenu une maturité au Lycée cantonal de Porrentruy	
26. April 91	Administrativgebäude in Ittigen, PW	Schweizerischer Bankverein, Ittigen BE	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Bern, Burgdorf, Interlaken, Saanen, Aarwangen, Signau, Fraubrunnen, Konolfingen oder Thun haben	
26. April 91	Alters- und Familienwohnungen Waldheim, Zug, PW	Stadt Zug	Fachleute, die im Kanton Zug seit mind. dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	
30. April 91	Samarkand revitalisation, ideas on the Ulugh Beg Cultural Center	City of Samarkand UdSSR	Individual architects or planners must have a permit to practise in their respective countries, all teams must be led by an architect or a planner having such a permit	
10. Mai 91	Alters- und Verwaltungszentrum Bülach, PW	Stadt Bülach ZH	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1990 im Bezirk Bülach	
30. Mai 91	Alters- und Pflegeheim Fällanden, PW	Gemeinde Fällanden ZH	Architekten und Fachleute, die in den Bezirken Uster, Meilen oder Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1987 Wohn- oder Geschäftssitz haben	11-90